

Pressemitteilung

Rhein-Main Wasserversorgung Sicherung einer zukunftsfähigen Regionalstruktur

Initiative des Landes Hessen, der Städte Wiesbaden, Frankfurt am Main und Darmstadt und des WHR zur Zusammenarbeit in der Wasserversorgung der Metropolregion Rhein-Main

(Groß-Gerau, 28.01.2016) Ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen regionalen Rhein-Main Wasserversorgung wurde am Donnerstag in Wiesbaden vollzogen. Der Wasserverband Hessisches Ried (WHR) sowie die großen kommunalen Verantwortungsträger der Wasserversorgung in Südhessen, die Städte Wiesbaden, Frankfurt am Main und Darmstadt vereinbarten gemeinsam mit dem Land Hessen programmatische Eckpunkte für eine regionale Wasserversorgungsstrategie für die kommenden dreißig Jahre.

Hierzu wurde von den Vertretern der Beteiligten am 28. Januar 2016 im Hessischen Umweltministerium die auf Umweltstaatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser zurückgehende „Initiative für eine sichere und nachhaltige Wasserversorgung – Ballungsraum Rhein-Main 2015 bis 2045“ unterzeichnet.

Ziel der Initiative ist die dauerhafte Sicherstellung der Versorgung der Menschen, Unternehmen und Institutionen mit einwandfreiem Trinkwasser als wesentliche Grundlage für die Entwicklung der Region Rhein-Main. Auf der Grundlage der nun unterzeichneten Strategieinitiative streben die Beteiligten für die Wasserbeschaffung dafür eine engere interkommunale Zusammenarbeit zur Erledigung der gemeindlichen Pflichtaufgabe und eine verstärkte Unterstützung durch die verantwortlichen Landesstellen an.

Dementsprechend wollen die kommunalen Beteiligten der Strategieinitiative und der WHR mit den Wasserversorgungsbetrieben gemeinsam prüfen, ob der WHR im Rahmen einer Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit weitergehende konzeptionelle oder unternehmerische Aufgaben im Rahmen der Sicherstellung der Wasserbeschaffung wahrnehmen kann. Der WHR wurde 2015 bereits reformiert und bietet seitdem allen am regionalen Wasserversorgungsverbund bereits vertraglich beteiligten Städte und Gemeinden zusätzlich auch die Möglichkeit der Verbandsmitgliedschaft im WHR.

Wasserverband Hessisches Ried
Taunusstraße 100
64521 Groß-Gerau

Dr. Hubert Schreiber
Pressesprecher

Unternehmenskommunikation
Telefon: 069 – 25 490 6999
Telefax: 069 – 25 490 6909
kommunikation@hessenwasser.de

Internet: www.hessenwasser.de

Daneben ist die Zusage des Landes Hessen, im Rahmen der gemeinsamen Initiative alle erforderlichen Wasserrechte insbesondere für die infiltrationsgestützten ökologisch verträglichen Wassergewinnungsanlagen im Hesseschen Ried zugunsten der öffentlichen Wasserversorgung zeitnah zu erteilen, von erheblicher Bedeutung. Zugleich bekennen sich die Beteiligten zu einer vorausschauenden Waldbewirtschaftung, indem die Strategieinitiative explizit die Umsetzung der vom sog. Runden Tisch zur Waldverbesserung entwickelten Nachhaltigkeitsziele und Bewirtschaftungsvorschläge unterstützt.

Dies wird ergänzt durch das Bekenntnis zum regionalen technischen Wasserleitungsverbund und zu den notwendigen Investitionsmaßnahmen für die nächsten zehn Jahre, um eine sodann ausreichende Versorgungssicherheit zu erreichen. Zugleich wird bestätigt, dass die Kosten über den Wasserpreis bzw. Gebühren refinanziert werden können.

Wie Verbandsvorsteher Horst Gölzenleuchter betont, setzen die Beteiligten der Strategieinitiative damit auch vor dem Hintergrund des Klimawandels sowie der erwarteten Bevölkerungsentwicklung für den Ballungsraum und die Region ein klares Zeichen zur Stärkung der Zusammenarbeit der kommunal verantworteten Wasserversorgung im Sinne einer zuverlässigen, ökologisch verträglichen und zugleich auch wirtschaftlichen Wasserversorgung Rhein-Main.



Startschuss für eine nachhaltige Wasserversorgung im Rhein-Main-Gebiet (v.l.): Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser, Kämmerer der Stadt Frankfurt, Uwe Becker (beide vorne), Bürgermeister der Stadt Wiesbaden, Arno Goßmann, Vorsteher des Wasserbandes Hessesches Ried, Horst Gölzenleuchter, und Kämmerer der Stadt Darmstadt, André Schellenberg.

(Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz/HMUKLV)